

Spargel, Erdbeeren und Direktvermarktung – die erfolgreiche neue Messekombination in Karlsruhe

Bruchsal, 25. November 2011

Vom 23. bis 24. November 2011 wurden auf der expoSE und expoDirekt wieder Besucher – und Ausstellerrekorde geschrieben.

Über 5.300 Besucher aus ganz Europa haben sich bei 334 internationalen Ausstellern auf 16.000 m² in zwei Hallen über die neusten Innovationen, Ideen und Lösungen für die Produktion von Spargel, Erdbeeren und Freilandgemüsebau sowie die breite Produktpalette, Dienstleistungen und Neuheiten für die landwirtschaftliche Direktvermarktung informiert.

85 Aussteller haben die Erstaufgabe der neuen Fachmesse für landwirtschaftliche Direktvermarktung, expoDirekt, genutzt.

Mit 30 Prozent mehr Besuchern und einer Aussteller-Steigerung von ebenfalls 30 Prozent wurden die Erwartungen des Veranstalters, dem Verband Süddeutscher Spargel- und Erdbeeranbauer e.V. (VSSE) mehr als erfüllt.

„Beim Abschlussgespräch mit den Ausstellern der expoDirekt gab es rundum sehr positive Reaktionen. Das führen wir auch auf den hohen Zuspruch der Besucher zurück. Denn rund 65 Prozent der Befragten haben angegeben, dass sie besonderes Interesse an dem Thema Vermarktung haben und 93 Prozent der Besucher gefällt die neue Messekombination gut bis sehr gut“ erklärt Wolfgang Böser, 1. Vorsitzender des VSSE.

Die gute Stimmung der Aussteller und Besucher und die zwei Rekorde sind Hinweise darauf, dass der Veranstalter der neuen Messekombination in Karlsruhe ein Erfolgsmodell gewählt hat. So geben mehr als 90 Prozent der Besucher an, dass sie mit dem breiten Angebotsspektrum sehr zufrieden bis zufrieden sind. Der hohe Spezialisierungsgrad der Fachmessen zeigt sich darin, dass 97 Prozent aus professionellen Gründen anreisen und 80 Prozent der Besucher Betriebsleiter, Unternehmer und Entscheider sind.

Erstmals wurden die Messetage auf Mittwoch und Donnerstag verlegt. Herr Böser begründet die Verschiebung damit, dass auf die weltweit größte Agrartechnikmesse, der agritechnica, reagiert wurde, die sich dieses Jahr mit dem üblichen Zeitkorridor, freitags und samstags, überschritten hat. Außerdem konnte so den Direktvermarktern, die den Samstag als Markttag nutzen, nun der Messebesuch ermöglicht werden. Drei Viertel der Besucher wünschen sich, dass die neuen Tage künftig beibehalten werden.

Die expoSE, die als Spargel- und Erdbeerbörse vor 16 Jahren in Bruchsal erstmals aufgelegt wurde und sich schnell zur Leitmesse für die Spargel- und Erdbeerproduktion Europas etabliert hat, ist ein solides Fundament für die neue expoDirekt. Denn rund 50 Prozent des Spargels und circa 30 Prozent der Erdbeeren werden in Deutschland direkt beim Erzeuger gekauft. Daher hatte das Segment Vermarktung seit jeher innerhalb der Produktionsmesse einen hohen Stellenwert.

„Dass wir nun mit der eigenständigen Plattform den neuen Branchentreff der deutschen Direktvermarkter hier in Karlsruhe schaffen wollen, ist unser erklärtes - und sicher auch ein ambitioniertes Ziel. Durch die Differenzierung der Themen Produktion und Vermarktung schärfen wir das Profil beider Messen und ermöglichen zugleich, dass Firmen aus dem weiteren Umfeld der landwirtschaftlichen Direktvermarktung hier ein kaufkräftiges Publikum aus ganz Deutschland aber auch aus dem benachbarten Ausland, dessen Anteil ca. 15 Prozent der Besucher ausmacht, antreffen werden“ so Böser.

Verbandschef Böser kann mit dem diesjährigen Erfolg sich weiteren Zuspruch für die nächste expoSE und expoDirekt erhoffen und mit Vorfreude für die zweite Novemberhälfte 2012 die 17. Auflage mit seinem VSSE-Team planen. Denn rund 95 Prozent der Fachbesucher haben angegeben, dass sie im nächsten Jahr garantiert wieder nach Karlsruhe kommen wollen. Über 80 Prozent sind von den Messen so überzeugt, dass sie Berufskollegen diese Profi-Veranstaltung weiterempfehlen werden.

Pressekontakt: schumacher@vsse.de, Tel. 07251-3032080